

Kriterien der Beurteilung von Prüfungslehrproben:

Die vorliegenden Kriterien basieren auf einem Konsens im Ausbilder- und Prüferkollegium und orientieren in komprimierter Form Prüferinnen und Prüfer im Prozess der Bewertung von Prüfungsstunden. Zugleich schaffen sie für die Prüflinge Transparenz über wesentliche Bewertungsmaßstäbe.

In der Gewichtung der Kriterien gibt es immer eine auf den Einzelfall bezogene Abwägung, aber zugleich ist die fachlich-didaktische Ebene vorrangig. Wird z.B. etwas Falsches performativ glänzend vermittelt, würde diese Stunde nicht mehr ‚ausreichend‘ genannt werden.

Entscheidend für die Bewertung ist der durchgeführte Unterricht. Entwurf und Reflexion des Prüflings werden einbezogen.

- fachliche Richtigkeit
- lerngruppengerechte schwerpunktsetzende Didaktik
- sinnvoll didaktisiertes Material
- auf den didaktischen Stundenschwerpunkt bezogene funktionale Methoden
- funktionaler lernfördernder Medieneinsatz
- Verhältnis von Führung durch die Lehrkraft und Selbsttätigkeit der Lernenden
- angemessenes sprachliches Handeln der Lehrkraft
- Ergebnisorientierung und Ergebnissicherung
- Zeitmanagement und effektive Klassenführung

Kriterien der Beurteilung von mündlichen Prüfungen:

Die genannten Kriterien erfüllen nicht die Funktion einer Überprüfungsliste. Ihre Anwendung, insbesondere bezüglich der Gewichtung, ist auch vom Gesprächsverlauf abhängig.

- Fachwissen
- fachliche Richtigkeit
- Plausibilität
- Differenziertheit
- Transferfähigkeit
- eigene Positionierung
- Kohärenz
- Antizipationsfähigkeit
- Metakognition, Selbstreflexion
- Eigenständigkeit: Theorie- und Praxisbezug, Vernetzung
- Strukturiertheit
- sprachliches Niveau